

(427—2) Nr. 12,529.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jerešinović von Tschernembl (als Vertreter der Michael Lilleg'schen Erben in der Executionsfache) gegen Ivo Horvat von Bubenjarec Nr. 12 die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1880, Zahl 1203, auf den 12. Juni 1880 angeordnete dritte exec. Realfelbietung mit dem vorigen Anhang auf den

24. Februar 1882 reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 9. Dezember 1881.

(393—2) Nr. 10,283.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Jglic von Stein (durch Dr. Pirnat) wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen die executive Relicitation der in der Executionsfache der krainischen Sparkasse in Laibach gegen Johann Mali von Obertuchin pcto. 315 fl. f. A. executive verkauften, von der Agnes Mali von Obertuchin erstandenen Realität Urb.-Nr. 38 ad Grundbuch der Herrschaft Kreuz bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 24. Februar 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet worden, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte pr. 3774 fl. 60 kr. hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten Dezember 1881.

(451—2) Nr. 34.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Julius v. Balmagini, Herrschaftsbesitzer von Reitenburg, die executive Versteigerung der dem Andreas Bölst von Unterwödale gehörigen, gerichtlich auf 2196 fl. geschätzten Realitätenhälfte sub Pfarrkirchengilt St. Egydii Urb.-Nr. 1 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

29. März

und die dritte auf den

3. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-Realitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 5. Jänner 1882.

(374—2) Nr. 6481.

Erinnerung

an Georg Binlar, unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Georg Binlar, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Uetich von Binverh die Klage auf Erziehung der Realität eingebracht, worüber die Tagung auf den 18. Februar 1882

angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und

auf ihre Gefahr und Kosten den Peter Grams von Verhobskavas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 7. Dezember 1881.

(204—2) Nr. 8922.

Erinnerung

an Anton Pirnat von Zapotof, Georg Virant von Oberdorf, Jakob Čelešnik von Ribnica, Gregor Zajc von Gorickavas.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Anton Pirnat von Zapotof, Georg Virant von Oberdorf, Jakob Čelešnik von Ribnica, Gregor Zajc von Gorickavas hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Pengov von Großpölland auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner sub Urb.-Nr. 722 ad Herrschaft Auerberg intabulierten Forderungen pr. 13 fl. 19 kr., 11 fl. 11 kr., 14 fl. 4 kr. und 13 fl. 28 kr. die Klage eingebracht, und es wurde hierüber die Tagung auf den

22. Februar 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator ad actum Herrn Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26sten November 1881.

(5394—3) Nr. 8508.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ursula Dejak und Johann Werhar von Winkel bei Rakitna.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Ursula Dejak und Johann Werhar von Winkel bei Rakitna hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte Martin Puft von Niederdorf Nr. 98 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 419/D ad Herrschaft Reifnitz laut Ehevertrages ddo. 25. Februar 1805 und Schuldbriefe ddo. 31. Juli 1822 intabulierten Forderungen per 128 fl. und 100 fl. C. M. eingebracht, und ist die Tagung auf den

22. Februar 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur

rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten November 1881.

(373—1) Nr. 6616.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Ivanc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird der unbekannt wo befindlichen Maria Ivanc hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Franz Meteko von Schmalzendorf die Klage auf Löschungsbevollmächtigung eingebracht, worüber die Tagung auf den 25. Februar 1882

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Necel von Unterprelope als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 18. Dezember 1881.

(358—1) Nr. 11,803.

Erinnerung

an Agnes Turšič verehel. Herzog, beziehungsweise deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird der Agnes Turšič verehel. Herzog, beziehungsweise deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Anton Cerovšek von Ardu die Klage pcto. Erziehung der Realitäten Berg-Nr. 68 und 69 ad Herrschaft Rušenstein eingebracht, und wird die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

17. Februar 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Šojgelj von Novagora als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Gurfeld am 11. November 1881.

(424—2) Nr. 11,449.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Josefa Brežnik, Advocatensgattin in Pettau (durch Dr. Karl Brežnik in Pettau), wird die Relicitation der im Grundbuche sub Rect. Nr. 57 ad D. R. D. Commenda Mötling vorkommenden, von Johann Kapelle von Mötling erstandenen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

18. Februar 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 8. November 1881.

(430—2) Nr. 12,156.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Starha von Mowerrdorf Nr. 1 die executive Versteigerung der dem Mathias Klemenčič von Selo bei Zugorje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2079 fl. 31 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 229 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

26. April 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 24. Dezember 1881.

(372—2) Nr. 6681.

Erinnerung

an Georg Klemenčič, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Georg Klemenčič, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die mj. Maria Račič von Črakov (durch den Vormund Martin Račič von Bihre Nr. 12) die Klage auf Erziehung der Realität Berg-Nr. 115/2 ad Tarnamhart eingebracht, worüber die Tagung auf den

25. Februar 1882

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Mohar von Stojančič als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 18. Dezember 1881.

(466—3) Nr. 606.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach wird bekannt gegeben: Es habe die krainische Sparkasse in Laibach gegen Michael Lentsche und den Verlass der Maria Lentsche die Wechselklagen de praes. 26sten Jänner 1882, Z. 606 und Z. 607, peto. 1500 fl. und 1000 fl. eingebracht, worüber für die unbekannten Erben der am 17. Jänner 1882 verstorbenen Maria Lentsche der Advocat Dr. Josef Suppan in Laibach als unter gleichzeitiger Zustellung der diesgerichtlichen Zahlungsaufträge vom 26. Jänner 1882, Z. 606 und 607, aufgestellt wurde.

Hievon werden die unbekannten Erben der Maria Lentsche mit dem verständiget, daß sie entweder einen andern Sachwalter namhaft machen oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand geben, überhaupt in gerichtsunordnungsmäßigem Wege einschreiten, widrigenfalls sie sich die Folgen ihres Säumnisses selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 26. Jänner 1882.

(485—3) Nr. 645.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach wird den Erben nach der am 17. Jänner 1882 in Laibach verstorbenen Maria Lentsche bekannt gegeben, daß gegen deren Verlass die krainische Excompte-Gesellschaft Laibach sub praes. 27sten Jänner 1882, Z. 645, die Wechselklage auf Zahlung von 1000 fl. eingebracht hat, worüber dem Verlass der Maria Lentsche der Advocat Dr. Josef Suppan in Laibach als Curator bestellt und demselben der ersloffene Zahlungsauftrag vom 27sten Jänner 1882, Z. 645, zugestellt wurde.

Die Erben nach Maria Lentsche haben schon dem aufgestellten Sachwalter ihre Behelfe an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter zu bestellen, überhaupt im gerichtsunordnungsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigenfalls sie sich die Folgen ihres Säumnisses selbst zuzuschreiben haben.

Laibach am 28. Jänner 1882.

(366—3) Nr. 523.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 15. Februar 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird gemäß diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 21. Oktober 1881, Z. 9271, die dritte executive Realfeilbietung der dem Johann Soncar von Kresnizberg gehörigen Realität ad Stangen Urb.-Nr. 18, Einl.-Nr. 59 ad Kresnizberg gerichtlich auf 2360 fl. geschätzt, stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Vitti, am 17ten Jänner 1882.

(432—2) Nr. 325.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 21. Februar 1882 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 16. Oktober 1881, Z. 5405, die dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Anton Gaber von Laß gehörigen, gerichtlich auf 5835 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 13 und 14 ad Stadt Dom. Laß, neue Einlage Nr. 20 und 21, der Catastralgemeinde Laß stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 17ten Jänner 1882.

(458—1) Nr. 22,639.

Executive dritte Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Aibel (durch Dr. v. Wurzbach) die dritte executive Feilbietung zugunsten des Michael Jappel in Jagdorf bei der dem Martin Tancig in Oberigg Nr. 4 gehörigen, sub Einl.-Nr. 384 ad Sonnegg vorkommenden Realität pfandreichtlich sichergestellten Forderungen pr. 50 fl. und pr. 53 fl. neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

8. Februar 1882, von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Forderungen bei dieser Feilbietung auch unter ihren Kennwerten gegen folgende Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Dezember 1881.

(456—3) Nr. 450.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Cäcilia Woltejar von St. Marein gegen Josef Serjat von Smerjen bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten exec. Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 28. September 1881, Z. 21,441, auf den

4. Februar 1882 angeordneten dritten exec. Feilbietung der gegnerischen Besitz- und Genussrechte auf die in der Steuergemeinde Piauwbüchel gelegenen Wies- und Ackerparzellen mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Jänner 1882.

(453—3) Nr. 698.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aersars) gegen Andreas Gradisar von Skril bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. September 1881, Z. 21,219, auf den

4. Februar 1882 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 410 ad Sonnegg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 15. Jänner 1882.

(457—3) Nr. 673.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Ursula Zoolent aus Außergoriz (durch Dr. Mojač) gegen Michael Zoolent von Außergoriz Nr. 12 bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 26. September 1881, Z. 19,618, auf den

8. Februar 1882 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 4/2, Rectf.-Nummer 26 ad Kleiniz, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 14. Jänner 1882.

(454—3) Nr. 694.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Franz Hočvar von Piauwbüchel bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. August 1881, Z. 18,533, auf den

11. Februar 1882 angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 530, Rectf.-Nr. 401, Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 19. Jänner 1882.

(122—3) Nr. 6458.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommende, auf Jakob Pavličik aus Brezje Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Simonik aus Weinberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 29. August 1861, Z. 3268, pr. 172 fl. 23 1/2 kr. ö. W. f. A., am

10. Februar und am 10. März 1882 um oder über dem Schätzungswert und am 14. April 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 9 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Dezember 1881.

(117—3) Nr. 6477.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 183 vorkommende, auf Margaretha Weiß aus Maierle Nr. 43 vergewährte, gerichtlich auf 520 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Georg Bogrin von Unterdeutschau, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 24. November 1880, Z. 7117, pr. 250 fl. ö. W. sammt Anhang, am

10. Februar und am 10. März 1882 um oder über dem Schätzungswert und am 14. April 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Dezember 1881.

(119—3) Nr. 6008.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 355 vorkommende, auf Wilto Berlinik aus Bojance Nr. 28 vergewährte, gerichtlich auf 190 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Herrschaft Freithurn, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 28. Juni 1861, Z. 2353, pr. 9 fl. 23 kr. ö. W. f. A., am

10. Februar und am 10. März 1882 um oder über dem Schätzungswert und am 14. April 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1881.

(5763—3) Nr. 10,714.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zelto die exec. Versteigerung der dem Andreas Pento gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten, in Kal gelegenen Realität Urb.-Nr. 47 ad St. Barthelma bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 25. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. November 1881.

(462—2) Nr. 26,863.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Kramar (durch Dr. Valentin Jurni) die dritte exec. Versteigerung der dem Andreas Kramar von Oberblatu Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 5737 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 51, Rectf. Nr. 336, und Urb.-Nr. 12 1/2, Rectf. Nr. 301 1/2, ad Thurn an der Laibach, im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

15. Februar 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Dezember 1881.

(475—2) Nr. 9879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Tomšič von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Tonc von Gschulowitz gehörigen, gerichtlich auf 2060 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 des Gutes Gutenegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, die zweite auf den 17. März und die dritte auf den 21. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29. November 1881.

(455—2) Nr. 26,554.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Bergles von Reptsche Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Lipoglav im Reassumierungswege bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

18. Februar und die dritte auf den 18. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1881.

Naznanilo.

Podpisani načelnik „Radovljanskega okrajnega učiteljskega društva“ naznanjam, da so je to društvo v tem meseci prostovoljno razdružilo.

V Gorjah pri Bledu 31. januarja 1882

Janko Žirovnik,
nadučitelj.

Die Hauptagentschaft der

Assicurazioni generali di Trieste in Laibach.

gibt bekannt, dass Herr Gustav Hohn aus ihren Diensten getreten ist und zu ihren Assecuranzgeschäften in keiner Beziehung mehr steht, daher die Herren Assecuranztheilnehmer höflichst ersucht werden, ihre Zahlungen direct an die Kanzlei obiger Hauptagentschaft zu leisten. (509) 3—1
Laibach am 1. Februar 1882.

Eine neue, sehr gut eingerichtete, im besten Betriebe befindliche

Bäckerei

ist gegen mässigen Preis von Georgi ab zu verpachten. — Nähere Auskunft bei Alois Sagor, Jakobplatz Nr. 11.

Dasselbst ist auch ein halbgedeckter einspänniger (493) 3—2

Wagen

auf freien Acker zu verkaufen.



Die Modenwelt. Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten- und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiss- und Buntstickerei, Namens-Chiffren etc. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamerstrasse 38. (76) 7—3

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshilfe des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Ordination:

Wien, Mariahilferstrasse 31, täglich von 9—6 Uhr, Sonn- und Feiertagen von 9—4 Uhr. Honorar mässig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (348) 4

(476—1) Nr. 631.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großschieß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jannik von Piazibüchel die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. September 1881, Z. 6592, auf den 15ten Dezember 1881 angeordnete, jedoch aber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. Dezember 1881, Z. 8619, mit dem Reassumierungsrechte fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Braznik von Raschiza Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Auerberg Einlage Nr. 195 und 196 vorkommenden Realitäten neuerlich auf den

27. Februar 1882,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Antrage angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großschieß, am 21. Jänner 1882.

Brochüren

über

Kansas und seine Hilfsquellen

(seine fruchtbaren Ackerbau- und Weideregionen längs der Atchison-, Topeka- und Santa-Fé-Eisenbahn)

(298) 5—3

mit einem Kärtchen und Ansichten über die dortigen Ansiedlungen können gratis bezogen werden von Arnold Reif, Wien, I., Pestalozziggasse Nr. 1.

Local-Veränderung.

Sammt- u. Seidenwaren-Niederlage

A. Herzmannsky

nicht mehr Kirchengasse 2, sondern

Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 26,

(340) 12—3

Ecke der Stiftsgasse.

Anerkannte Solidität.

„Zum goldenen
Reichsapfel.“

J. PSERHOFERS

Apotheker in Wien,
Singerstraße 15.

Blutreinigungspillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Rechte, da es in der That keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 fr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., per Post 1 fl. 10 fr. (weniger als eine Rolle wird versendet.) Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiederlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.

Waidhofen a. d. Ybbs am 24. November 1880.

Respectvoll Dank.

Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harnwegsgelitten; ich ließ mich auch ärztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so daß ich nach einiger Zeit heftige Bauchschmerzen (infolge Zusammenstößen der Eingeweide) empfand, es stellte sich gänzliche Appetitlosigkeit ein und so bald ich nur etwas Speise oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Wüthungen, schwerem Keuchen und Athembeschwerden kaum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihnen fast wunderwirkende Blutreinigungspillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verfehlen und mich von meinem fast unheilbaren Leiden gänzlich befreiten.

Daher ich Euer Wohlgeboren für ihre Blutreinigungspillen und übrigen starcken Arzneien nicht oft genug meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichne

Johann Dellinger.

Euer Wohlgeboren! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mit wieder eine Rolle zu senden. Pilska, den 12. März 1881.

Andreas Barr.

Waidhofen, 22. November 1879.

Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1826 war ich nach zweijährig überstandenen Wechseljahren ununterbrochen krank und ganz pinselig; Krämpfe und heftige Seiten Schmerzen, Ebel, Erbrechen, die größte Mattigkeit, dann Hitze mit schmerzhaften Nachen waren die täglichen Qualen meines Lebens. Durch diesen Zeitraum von 34 Jahren habe ich 84 Ärzte, darunter zwei Professoren der medicinischen Facultäten in Wien, zu Rathe gezogen, jedoch alle Recepte blieben erfolglos, mein Leiden wurde immer schlimmer; erst am 20. October 1. J. kam mir die Anzeige von Ihren Wunderpillen zu Gesicht, welche ich auf meine Bestellung aus Ihrer Apotheke erhalten habe und laut Bericht durch 4 Wochen gebraucht; jetzt bin ich ungeachtet meiner zurückgelegten 78 Jahre wieder

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und tentend, unfehlbar bestes Mittel bei allen gichtlichen und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarkleiden, Gliederreizen, Schiess, Migräne, nervösen Zahnweh, Kopfweh, Ohrenschmerzen etc. 1 fl. 20 fr.

Anatherin-Mundwasser, k. k. priv. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahnconservirungsmittel. 1 Glasen 1 fl. 40 fr.

Augen-Öl von Dr. Homershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Original-Glasen 1 fl. 20 u. 1 fl. 50.

Chinesische Toiletteseife, das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und verträglich mit. 1 Stück 70 fr.

Giaterpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krämpfe etc. 1 Schachtel 20 fr.

Frostbalsam von J. Pscherhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Fliegel 40 fr.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schachtel 20 fr.

Alle französischen Specialitäten werden prompt und billig bezogen.

Verendung der Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung, bei größeren Beträgen auch mit Nachnahme.

(357—3) Nr. 166.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Pantaleon Benassi von Gorenitz, Anton und Franz Frank von Landol, Anton Dougan und Rechtsnach-

folgern wurde Leonhard Benassi von St. Michael unter gleichzeitiger Zustellung des Feilbietungsbescheides vom 24. August 1881, Z. 2684, zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Jänner 1882.

(856—3)

Nr. 168.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Maria Bole von Landol und Rechtsnachfolgern wurde Josef Delleva von Landol unter Zustellung des Feilbietungsbescheides vom 29. September 1881, Z. 2685, zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Jänner 1882.

(415—1)

Nr. 294.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Gregor, Theofest, Gert und Ferfila und Franz Celeben von Senofetsch und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, wurde Franz Mahorich von Senofetsch unter Zustellung des Feilbietungsbescheides ddto. vom 5. November 1881, Z. 4005, zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Jänner 1882.

(416—1)

Nr. 295.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Kaspar und Margareth Cid von Brdo und Rechtsnachfolgern, unbekannt n Aurenthaltes, wurde Matthäus Milharich von Prusichowje unter Zustellung des Feilbietungsbescheides vom 11. November 1881, Z. 4630, zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Jänner 1882.

(473—1)

Nr. 10,579.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feitritz wird bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo in Kroatien abwesenden Johann Mikulec aus Koseje Nr. 11 zur Wahrung seiner Rechte in der vom k. k. Steueramte Feitritz pcto. 23 fl. 45 fr. wider ihn eingeleiteten Execution auf die Realitäten Urb. Nr. 6 und 7 ad Herrschaft Prem Herr Josef Samja aus Koseje zum Curator ad actum bestellt und demselben der Realisationsbescheid vom 30. Dezember 1881, Z. 10,579, behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feitritz, am 1ten Jänner 1882.

(392—2)

Nr. 17.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das Edict vom 30. November 1881, Z. 13,295, kundgemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Peterca von Laibach (durch Dr. Birnat) gegen Matthäus Jasove von Potof pcto. 400 fl. i. A. für die verstorbenen Tabulargläubiger Gregor Jasove und Martin Jasove von Potof, respective deren unbekannte Rechtsnachfolger, und für die Tabulargläubiger Lukas Tominsel von Butsch und Josef Jasove von Potof ob ihres unbekannten Aufenthaltes Herr k. k. Notar Dr. Karl Schmidinger in Stein zum Curator ad actum bestellt, und seien demselben die diesgerichtlichen Bescheide vom 30. November 1881, Zahl 13,295, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Jänner 1882.

(423—1)

Nr. 11,052.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Georg Rump von Mödling wird die Relicitation der im Grundbuche sub Extract-Nr. 74 der Steuergemeinde Loquitz vorkommenden, von Johann Kapelle von Mödling errichteten, auf 1564 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

25. Februar 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiegericht mit dem Antrage angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werden wird. — Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 4. November 1881.